

Was ist Heuschnupfen überhaupt?

Heuschnupfen gehört zu den allergischen Erkrankungen und ist mit rund 15 Millionen Betroffenen die häufigste Allergieform in Deutschland, wobei Frauen und Männer etwa gleich betroffen sind und tendenziell auch zunehmend ältere Personen ab dem 50. Lebensjahr erstmalig erkranken. Die allergische Veranlagung wird vererbt: wenn z. B. beide Eltern unter derselben Allergieform leiden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind ebenfalls diese Allergie bekommt, bei ca. 80 Prozent!

Eine Allergie ist eine Überempfindlichkeit des Körpers gegen normalerweise harmlose Stoffe. Hierbei schütten die körpereigenen Abwehrzellen große Mengen des Botenstoffs Histamin aus, dies führt dann zu den typischen allergischen Symptomen:

- Juckende, tränende Augen
- Gerötete, geschwollene Augen
- Kribbelnde, laufende Nase
- Starker Niesreiz
- Verstopfte Nase

Fazit der Betroffenen:

Heuschnupfen-Betroffene fühlen sich nicht richtig „krank“ (und sind auch nicht ansteckend), sondern empfinden ihre Symptome als eine große Last und Einschränkung des täglichen Lebens, sowohl für sich selbst als auch für die Mitmenschen im direkten Umfeld.

Die Auslöser für Heuschnupfen sind vielfältig, oft ist man gegen mehrere Pollen allergisch (der Pollenflug beginnt bereits Ende Januar mit der Hasel und endet erst im Herbst mit Beifuß und Ambrosie), so dass sich die Beschwerden oft über mehrere Monate hinziehen. Hinzu kommen weitere Allergieauslöser, die auch ganzjährig präsent sein können (z. B. Hausstaubmilben-, Tierhaar- und Schimmelpilzallergien).

Viele Allergiker entwickeln mit der Zeit auch sog. „Kreuzallergien“, z. B. auf bestimmte Nahrungsmittel. Das liegt daran, dass sich die Eiweißstrukturen bestimmter Allergene ähneln und der Körper dadurch auf immer mehr Stoffe überempfindlich reagiert. Birkenpollenallergiker vertragen daher oft kein Frischobst, Haselnüsse, Karotten, Sellerie und Tomaten.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie Heuschnupfen haben, lassen Sie beim Allergologen einen Allergie-Test machen. Nur so wissen Sie, ob und wogegen Sie genau allergisch sind und welche Behandlung für Sie in Frage kommt.